

Besuch aus Zimbabwe in Rehetobel - Das Permakultur-Projekt PORET-TRUST wird vorgestellt und bildlich umrahmt

"Zukunft durch nachhaltige Landwirtschaft - eine Erfolgsstory aus Zimbabwe"

Julious Piti leitet ein landwirtschaftliches Pionierprojekt, das von KleinbäuerInnen getragen wird: die ausgelaugten und trockenen Böden in Chaseyama (Zimbabwe) sollen wieder fruchtbar werden.

Piti besucht vom 24.05. bis 10.06.18 die Schweiz, um seine Erfahrungen mit Praktikern der nachhaltigen Landwirtschaft auszutauschen und erste Resultate des Projektes vorzustellen. Ziel des Besuchs ist zudem, in der Schweiz öffentlich über die Zukunft der Landwirtschaft, den Klimawandel und die Verteilung der Ressourcen im globalen Kontext zu diskutieren.

Julious Piti hat mehr als 20 Jahre Erfahrung in Permakultur. Er ist Co-Gründer des erfolgreichen Chikukwa-Projekts im Hochland von Zimbabwe: Hier konnten durch die Einführung naturnaher Landwirtschaftsmethoden die Lebensgrundlagen für die Bevölkerung erhalten und gar verbessert werden. Mit dem Projekt PORET in Chaseyama soll die Trendwende nun auch auf den trockenen Böden des Tieflandes wiederholt werden.

Julious Piti ist ein Landwirtschaftsexperte mit Dreck an den Schuhen. Er experimentiert und fördert den Austausch von Wissen und ist ein inspirierender Motivator, der unzählige Kleinbauern zum Mitmachen bewegen kann. Das Projekt PORET (Participatory Organic Research Extension and Training) schafft praktische Beispiele, von denen die umliegenden Bauern und Bäuerinnen lernen. Es gibt Workshops im Mustergelände und PORET-Fachleute gehen zu den Bauern auf den Hof und erarbeiten dort gemeinsam mit ihnen, wie sie die Techniken auf dem eigenen Land am besten anwenden.

Es gilt nicht nur Ernährungssicherheit zu erreichen, sondern auch eine starke Gemeinschaft aufzubauen. Programme für Konfliktlösungsstrategien, Stärkung der Rechte der Frauen, ein Kindergarten – all dies trägt dazu bei, dem Leben auf dem Land wieder eine Perspektive zu geben.

Durch die Wirtschaftskrise in Zimbabwe stieg die Arbeitslosenquote massiv an, und die Einkommen jener, die noch Arbeit haben, wurden um 30 bis 50 Prozent gekürzt. Das Leben in den Städten wurde schwierig, so dass viele in ihre Herkunftsgebiete auf dem Land zurückkehrten und sich der Landwirtschaft zuwandten. Sie müssen vom Ertrag ihrer Felder leben können – da sind landwirtschaftliche Techniken, wie sie von Julious Piti und seinem Team propagiert werden, Hilfe und Hoffnung.

FEPA (Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika) gab mir die Chance, im September bis Mitte November 2017 in dem PORET-Projekt in Zimbabwe mitzuwirken.

Auf der Reise war ich noch im Ungewissen: Was erwartet mich? Wie wird mir dieser Einsatz gelingen? Im Jahr zuvor war ich nach Ghana gereist für ein Schulprojekt - diese guten Erfahrungen gaben mir Zuversicht. Im Nachhinein darf ich mit Freude feststellen, dass es nicht besser hätte herauskommen können. Über den

Kindergarten - intensive Arbeit mit den Kindern und dem Lehrerinnen-Team besuchten wir als Team alle Kinder zu Hause. Dies war zum Teil mit langen Fussmärschen verbunden und gab uns die Gelegenheit für einen intensiven Austausch und Ideenentwicklung. Was können die Familien in ihren Gärten vom Permakulturprojekt umsetzen? Wie können wir die PORET-Gemeinschaft stärken, zusammenbringen? Am Elternmeeting mit den Kindern wurde es für alle spürbar, was alles in Bewegung gekommen ist und wie wir zusammengewachsen sind. So freut es mich besonders, dass wir unsere Erfahrungen und Erkenntnisse mit Ihnen teilen können:

Brigitt Baumgartner

Am Sonntag, 27. Mai von 14 - 16 Uhr

wird Kurt Forster, ein Permakultur-Spezialist, uns eine zweistündige Gartenführung in Herisau geben. Die Plätze sind auf höchstens 12 Personen beschränkt. Eine rasche Anmeldung ist Voraussetzung an Brigitt Baumgartner, Tel. 071 877 35 28 oder brigitt.baum@bluewin.ch.

Am Montagabend, 28. Mai

wird Julios Piti und Mr. Dubee Ihnen persönlich das Projekt und die Idee der Permakultur mit Bildern aus Zimbabwe näherbringen. Der kleine Saal des Gemeindezentrums Rehetobel ist ab 19 Uhr offen für Sie. Beginn der Veranstaltung um 19.15 Uhr.



rechtobler natur - Lokalgruppe

L E S E G E S E L L S C H A F T
D O R F
R E H E T O B E L



Fonds für Entwicklung
und Partnerschaft in Afrika
Fund for Development
and Partnership in Africa



freuen sich auf zahlreiche BesucherInnen.

Sönd Willkommen!